**«AKADEMISCHES BALLETT-THEATER BORIS EIFMAN»**



**„Boris Eifman is an outstanding choreographer who translates world culture into the art of dance.“**

**„A ballet world in search of a major choreographer need search no more. Here is Boris Eifman.“ - New York Times**

Im Rahmen des Festivals **"Russian Seasons“** welches 2019in Deutschland stattfindet, gastiert vom 17 bis zum 20 Oktober 2019 im Theater am Potsdamer Platz das weltbekannte Eifman-Ballett St. Petersburg. Es werden dem deutschen Publikum zwei seiner Meisterwerke präsentiert.

**„DER PYGMALION-EFFEKT“** - Europa-Premiere!

17.10.2019 - 20:00 Uhr

18.10.2019 - 20:00 Uhr

**„ANNA KARENINA“**

19.10.2019 - 19:30 Uhr

20.10.2019 - 18:30 Uhr

Das weltbekannte Eifman-Ballett St. Petersburg wurde mit zahlreichen renommierten nationalen und internationalen Preisen ausgezeichnet.

Die staatliche Ballett- Compagnie Boris Eifman ist seit 25 Jahren eine feste Größe in der internationalen Tanzszene und repräsentiert in besonderer Weise die russische Balletttradition.

Boris Eifman setzt mit seiner Ballettcompagnie seit Jahrzehnten Maßstäbe darin, im und mit Tanz Geschichten neu zu erzählen, die Ausdrucksmöglichkeiten des klassischen Balletts zu erweitern und so Musik, Erzählung und Tanz zu einer neuen Einheit zu verbinden. Dafür ist er auf der ganzen Welt berühmt und gefeiert.

***Video „The Art of Boris Eifman****“:*<https://www.youtube.com/watch?v=gP2JhErfKTQ>

\*\*\*

Das St. Petersburger Staatliche Akademische Ballett-Theater wurde 1977 von Boris Eifman gegründet (der ursprüngliche Name war „Leningrader Neues Ballett“). Das Konzept des Kollektivs war ziemlich kühn: Es wurde als Autoren- und Regisseur-Theater gegründet - als experimentelles Labor eines einzelnen Choreografen.

Schon die ersten Produktionen „Zweistimmigkeit“ und „Boomerang“, brachten dem Theater Erfolge beim Publikum und die Kritiker sahen sich gezwungen, von neuen Tendenzen in der russischen Ballettkunst zu sprechen. Allerdings beeilten sich die Anhänger der traditionellen Ballettschule nicht, die Autorität des jungen Choreografen anzuerkennen. Boris Eifmans innovatives Herangehen bei der Wahl des dramaturgischen Materials und der Musik sowie die Kühnheit seiner plastischen Lösungen brachten ihm für lange Zeit den Ruf eines „choreografischen Dissidenten“ ein.

Im Zeitraum vom Ende der 1970er bis Anfang der 1980er Jahre wurde im Eifman-Theater ein eigener Ansatz zur Gestaltung des Repertoires entwickelt. Auf dem Spielplan erschienen immer mehr Ballette, deren dramatische Grundlage die Werke der klassischen Weltliteratur sind. Der Choreograf und seine sich durch ein besonderes plastisches Denken auszeichnende Truppe eroberten sich neue Genres. Es wurden Aufführungen geschaffen, die sich durch eine Schärfe der choreographischen Zeichnung auszeichnen, welche eine extreme Intensität der Leidenschaften der Helden übermittelt: „Das Duell“, „Der Idiot“, „Ein verrückter Tag oder Figaros Hochzeit“, „Die Legende“, „Die zwölfte Nacht“, „Der Meister und Margarita“, „Die Mörder“ und andere.

Heute ist das Boris-Eifman-Ballett-Theater bei den Liebhabern der Tanzkunst in Nord- und Südamerika, Europa, Asien und Australien durch seine Aufführungen von „Ich - Don Quijote“, „Die rote Giselle“, „Der russische Hamlet“, „Anna Karenina“, „Die Möwe“, „Eugen Onegin“, „Rodin: das ewige Idol“, „Jenseits der Sünde“, „Requiem“, „Up & Down“, „Tschaikowski. PRO und CONTRA" bekannt. Diese Arbeiten haben nicht nur allgemeine Anerkennung erlangt und repräsentieren auf allerhöchstem künstlerischen Niveau die Errungenschaften des zeitgenössischen russischen Balletts, sondern führen das Publikum auch in das unsterbliche geistige Erbe der russischen und der Weltkultur ein, welches den Choreographen und seine Künstler inspirierte.

Eifman ist Choreograph und Philosoph. Ihm liegen die Probleme der Gegenwart und die Geheimnisse des Schöpfertums am Herzen. Der Künstler spricht aufrichtig mit dem Zuschauer über die kompliziertesten und bewegendsten Aspekte des Menschseins und definiert das Genre, in dem er arbeitet, als „psychologisches Ballett“. Die Zeitung „New York Times“ bezeichnet Boris Eifman als den Führenden unter den heute lebenden Choreografen: „Die Welt des Balletts, die sich auf der Suche nach dem führenden Choreografen befindet, kann diese Suche einstellen. Er wurde gefunden, und es ist Boris Eifman“.

Die Truppe des Theaters zeichnet sich durch vollkommene darstellerische Meisterschaft, einzigartiges Engagement und hohe Bühnenintelligenz aus. Die Ideen von Boris Eifman werden heute von herausragenden Künstlern realisiert - von Gewinnern internationaler Wettbewerbe und von Trägern renommierter Theaterpreise, wie die „Goldene Maske“ und die „Goldene Soffitte“.

In naher Zukunft wird es in St. Petersburg auch einen Palast des Tanzes Boris Eifman geben, der dazu berufen ist, zu einem der Weltzentren der Tanzkunst zu werden.

Im Oktober 2019 wird das „Eifman Ballet St. Petersburg“ in Berlin das Publikum den zwei Meisterwerken „Der Pygmalion Effekt“ und „Anna Karenina“ beeindrucken.

*Offizielle Website:* [http://www.eifmanballet.ru](http://www.eifmanballet.ru/index.php)

**Festival der russischen Kultur "Russian Seasons"**

Von Januar bis Dezember 2019 findet in Deutschland das Festival der russischen Kultur **"Russian Seasons"** statt, mit dem sich die russische Kultur dem ausländischen Publikum präsentiert. Dieses internationale Kulturprojekt wurde von der Regierung und vom Kulturministerium der Russischen Föderation initiiert.

Im Rahmen des Festivals treten in einem Land im Laufe eines Jahres die besten russischen Künstlergruppen auf, werden Ausstellungen aus den Sammlungen der größten russischen Museen gezeigt, Zirkusfestivals veranstaltet, finden Premieren russischer Filme und andere Projekte statt. Das internationale Kulturprojekt "Russian Seasons" ist nach den legendären Tourneen der Ballett-Truppe von Sergei Djaghilew benannt und fand erstmals 2017 in Japan statt. Es zählte damals mehr als 3,5 Millionen Zuschauer in 42 japanischen Städten. Im Jahr 2018 war Italien der Gastgeber. 2019 findet das Projekt in Deutschland statt.

BEGEGNEN SIE DER RUSSISCHEN KULTUR IN DEUTSCHLAND!

Im Jahr 2019 ist die Bundesrepublik Deutschland Gastgeber für das Festival der russischen Kultur "Russische Seasons". Die feierliche Eröffnungsveranstaltung des internationalen Kulturprojekts fand am 7 Januar 2019 in der Berliner Philharmonie statt. Die Gäste sahen eine Vorstellung der romantischsten und geheimnisvollsten Oper von Pjotr Iljitsch Tschaikowski "Jolanthe" unter der Leitung des künstlerischen Leiters des Mariinski-Theaters, des Maestros Valery Gergiev.

*Mehr Information dazu*: <http://www.russianseasons.org/de/>